

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

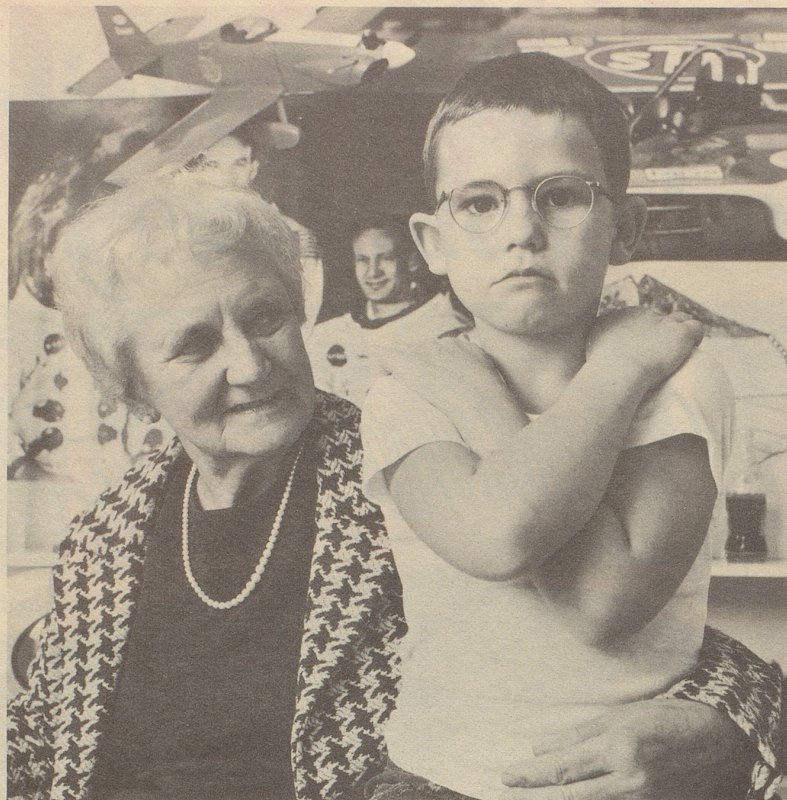
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

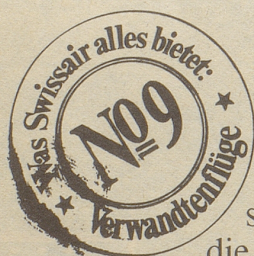
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wie traurig, wenn Grandma und Enkel don't have die gleiche Muttersprache.



Eines Tages war Grossmutter ganz allein. Mit sich und mit den Briefen, die – selten genug – vom Sohn aus Amerika kamen. Ihren Enkel kannte sie nur von einigen Photos.

Bis dann der Brief kam mit der Einladung. Und Grossmutter mit 67 Jahren zum Jungfernflug nach Amerika startete.

Alles klappte: Swissair empfing sie am Airport in New York und erklärte ihr, wo und wie sie den richtigen Zug oder das richtige Flugzeug nehmen könne. Der Sohn er-

hielt Nachricht, wann Grossmutter da sein würde.

Nur der Enkel fremdete ein bisschen, weil er ihre Sprache kaum verstand. (Grossmutter's Schulenglisch war nicht mehr das neueste.) Aber nach ein

paar Wochen ver-

stand man sich

prächtig. Und

als der Enkel ihr

zum Abschied

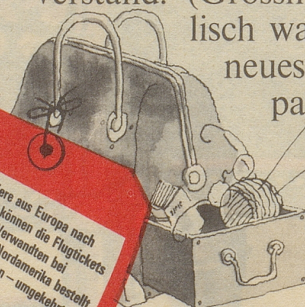
«Tschau Gross-

mueti» sagte, da war die Fa-

milie wieder eine richtige Fami-

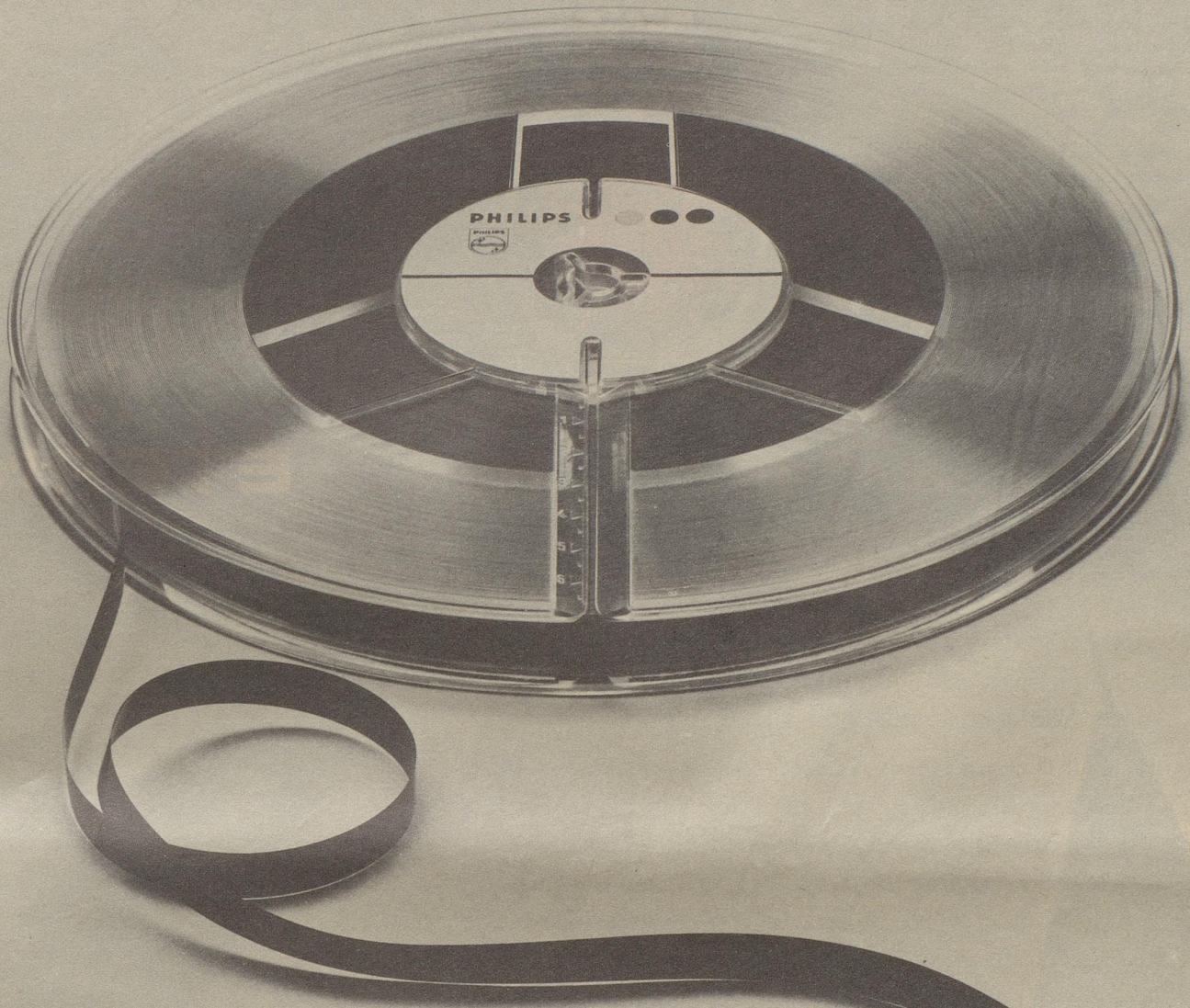
lie geworden. «I'll come back»,

sagte Grossmutter.



Wer fliegt, kommt weiter.





Endlich ein Tonband, auf dem absolut nichts zu hören ist.

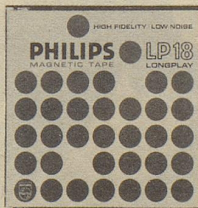


Wenn Sie ein gewöhnliches unbespieltes Tonband abspielen, dann hören Sie nichts – abgesehen vom unvermeidlichen Grundrauschen des Tonbandes.

Wenn Sie ein unbespieltes Philips Hi-Fi-Low-Noise-Tonband abspielen, dann hören Sie nichts – oder Ihr Gerät ist defekt.

Das Hi-Fi-Low-Noise-Band ermöglicht also – um es technisch zu sagen – ein besseres Signal-Rausch-Verhältnis bei der Aufnahme. Oder um es klar zu sagen – Sie bekommen mehr Musik aufs Band, weil weniger Rauschen drauf ist. Dieser Vorteil macht sich natürlich besonders bei Pianissimo-Stellen bemerkbar.

Die verfeinerte ferromagnetische Schicht und



das elastischere Trägermaterial des neuen Bandes haben aber noch eine ganze Reihe weiterer Vorzüge: Die Tonköpfe werden weniger abgenutzt, es gibt keine Bandaussetzer mehr, und das Band kann sich kaum mehr verziehen. In der Praxis erreicht das Hi-Fi-Low-Noise-Band die Qualität der alten Bänder schon bei der halben Bandgeschwindigkeit und erlaubt bei 19 cm/s Aufnahmen in Studioqualität.

Das Hi-Fi-Low-Noise-Band gibt es als Langspiel-, Doppelspiel- und Dreifachspielband auf kratzfesten Spulen bis 18 cm Durchmesser.

Und zu einem Preis, der sich hören lässt.

PHILIPS

Für das Zeitalter der Elektronik – elektronisch präzise Zeit

Jetzt ist die ETERNA SONIC da: Sie bringt die schweizerische Weiterentwicklung der Stimmgabel zum symmetrischen Metall-Biegeschwinger im Gleichgewicht.* Keine andere Uhrenmarke hat zur Zeit eine bessere elektronische Uhr mit Metall-Resonator anzubieten.

Von der Präzision aus gesehen ist eine jede ETERNA SONIC für das offizielle Gangzertifikat als Chronometer qualifiziert. Aus Rücksicht auf vermeidbare Kosten und Umtriebe wird jedoch das Zertifikat nur für eine Ausführung eingeholt.



Die ETERNA SONIC ist unempfindlich gegen Temperaturschwankungen und stärkste Stöße, kann nach Wunsch mit eingesetzter Batterie stillgelegt werden und hat eine Gangreserve von 12 vollen Monaten.

Die ETERNA SONIC vermittelt ihrem Träger ein gänzlich neues Gefühl – das Gefühl absolut sicherer Zeit. Das modisch gültige Sortiment sucht an Reichhaltigkeit seinesgleichen.

ETERNA SONIC – die elektronische Uhr der 2. Generation. ETERNA SONIC Uhren gibt es schon ab Fr. 495.–.

Super-KonTiki Dato
super-wasserdicht auf 20 atm getestet,
mit drehbarem Ring mit Minuteneinteilung
Edelstahl mit Stahlband Fr. 750.–



ETERNA SONIC

